



Das Spiel mit Licht und Schatten verleiht den Werken von Katharina Reschke einen ganz besonderen Zauber.  
 Foto: Cramer

## Zeichen der Verständigung von Russland und der Ukraine

Oberursel (ow). Nach einer über drei jährigen Coronapause präsentierte sich der Kirchsaal der „Hohen Mark“ in der Reihe „Art & Music – Begegnungen“ wieder als Bühne für eine Vernissage der Oberurseler „Barbara und Dr. Hans-Werner Dildei“-Kunst- und Kulturstiftung. Nach der Begrüßung von Geschäftsführerin Anke Berger-Schmitt nutzte Hans-Werner Dildei vor etwa 100 geladenen Gästen diese Gelegenheit, um seine Dankbarkeit und Freude über diesen Neubeginn auszudrücken. Auch nachdenkliche Worte fanden Platz. So gedachte er mit den Gästen seiner verstorbenen Frau Barbara und nahm zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen Stellung. Besonders im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine setzte er mit seinem Kunst- und Musikprogramm ein Zeichen für Verständigung. In diesem Sinne stellte er die aus Russland stammende Malerin Katharina Reschke und den ebenfalls aus Russland stammenden Musiker Mikhail Kambarov vor. So spielte Letzterer auch gemeinsam mit der aus Wehrheim stammenden Xenia Lembersky die Sonate für Violine und Klavier „Post scriptum“ des zeitgenössischen, ukrainischen Komponisten Valentin Silwestrow. Dies alles in einem Kirchsaal, dessen Buntglasfenster 1965 von dem ukrainischen Künstler Alexander Iwschenko gestaltet wurden. Die preisgekrönten jungen Musiker begeisterten ihr Publikum auch mit ihrem anderen Stück, der Sonate für Violine und Klavier op. 30 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven. Und Kambarov allein mit einer wunderbaren, filigranen Technik das Werk „Nocturne“ op. 9 von Frederic Chopin. Die Vernissage schloss mit der Einladung ab, sich anschließende die Bilder von Katharina Reschke anzuschauen und mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen. Reschke studierte Kunstgeschichte an der Goethe Universität Frankfurt und als Meisterschülerin Bildende Kunst an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft/Alfter bei Bonn bei Professor Andreas Orosz. Ihre Werke in Acryl auf Leinwand sind malerische Interpretationen von Designgegenständen, gewissermaßen ein

modernes Stilleben. So wird etwa aus einer einfachen Teetasse ein ins Licht gesetztes Kunstwerk, wie kein Foto es je schaffen würde. Auch schafft es die Malerin, mit ihren Farben so zu spielen, dass Reflexion und Spiegelung einen besonderen Zauber haben. Die Ausstellung in der DGD-Klinik Hohe Mark, Friedländerstraße 2, ist tagsüber bis zum 9. Juni öffentlich und kostenlos zugänglich.

Seit 2016 besteht unter dem Titel „Art & Music – Begegnungen“ eine Ausstellungs- und Konzertreihe gemeinsam mit der Klinik Hohe Mark. „Art & Music“ ist eine Kooperation der „Barbara und Dr. Hans-Werner Dildei“-Kunst und Kulturstiftung mit der Klinik Hohe Mark, bei der zweimal jährlich ein Konzert und eine Ausstellung jungen Nachwuchskünstlern unterschiedlichster Stilrichtungen die Möglichkeit zum Konzertieren und zur Ausstellung ihrer Exponate geben, um damit für Kunstinteressierte eine Plattform für Begegnungen zu schaffen.



Mikhail Kambarov und Xenia Lembersky spielen die Sonate für Violine und Klavier „Post scriptum“ des ukrainischen Komponisten Valentin Silwestrow.  
 Foto: Cramer

## Anfänger-Schwimmkurse im Taunabad

Oberursel (ow). Die Stadtwerke Oberursel bieten im Taunabad vor den Sommerferien noch sechs Anfänger-Schwimmkurse für Kinder ab sechs Jahre an. Es handelt sich um dreiwöchige Intensivkurse, die am 13. Juni beziehungsweise am 4. Juli beginnen und jeweils vier Wochen vorher online gebucht werden können. Jeder Kurs findet viermal wöchentlich dienstags bis freitags statt, hat zwölf Kurseinheiten und kostet 144 Euro plus Eintritt ins Taunabad. Die Kurzzeitkarte für Kinder kostet zwei Euro. Für Kinder, die bereits einen Schwimmkurs im Taunabad besucht haben, können die Juni-Kurse im Rahmen des Folgebuchungsrechts

bereits zum jetzigen Zeitpunkt gebucht werden. Energiekunden der Stadtwerke Oberursel wird für ihre Kinder ein Frühbucheckrecht eingeräumt, das über das Formular im Internet unter [www.stadtwerke-oberursel.de/fruehbucher-taunabad](http://www.stadtwerke-oberursel.de/fruehbucher-taunabad) beantragt werden kann. Nach dem Ende der Freibadsaison wird es wieder ein umfangreiches Kursangebot mit dem Schwimmkurs „Wassergewöhnung“, weiteren Anfänger-Schwimmkursen, dem Aufbaukurs „Seeräuber“ sowie Fortgeschrittenen-Schwimmkursen geben. Weitere Informationen und die Buchungsmöglichkeit für die Kurse stehen im Internet unter [www.stadtwerke-oberursel.de/taunabad](http://www.stadtwerke-oberursel.de/taunabad).

## Kostenlose Hilfe bei IT-Problemen

Oberursel (ow). Am Samstag, 20. Mai, heißt es von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Oberurseler Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, „Fit mit IT-Medien“, die kostenlose Unterstützung bei Problemen mit IT-Geräten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eventuelle Wartezeit ist einzuplanen. Wer Hilfe mit dem Computer, Tablet, Smartphone oder eBook braucht, bekommt sie vom Team der Stadt-

bücherei, das gemeinsam mit dem „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ (NBO) kostenlos bei allen Fragestellungen rund um die Hard- und Software unterstützt. Ein gebührenfreier WLAN-Anschluss ist vorhanden. Als kleines „Danke schön“ für die Hilfe kann zugunsten des Vereins „Freunde der Stadtbücherei“ gespendet werden. Der nächste Termin ist geplant für Samstag, 17. Juni.

## Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

### Unsere Leserin Monika Krug aus Oberursel meint zur Diskussion um das Bauvorhaben in der Mutter-Teresa-Straße:

Wohnungen für Erzieher, und damit sollen die knapp 1000 fehlende Betreuungsplätze in Oberursel verschwunden sein? Es sind vor allem die schlechtere Bezahlung der Fachkräfte in Oberursel sowie schlechtere Arbeitsbedingungen wie große Kindergruppen oder nicht realisierte Vorbereitungszeiten, die in Oberursel wohnende Fachkräfte zum Arbeiten in andere Städte abwandern lässt. Und außerdem: Wie will die Stadt den Vermieter bewegen, an Erzieher zu vermieten? Zumal das Gemeinnützige Siedlungswerk keine klaren Mietpreise nennen konnte. Wer weiß, ob

eine Erzieherin sich eine Wohnung dort leisten können wird. Bezahlbarer Wohnraum könnte bei etwas gutem Willen auch ohne das Bauprojekt Mutter-Teresa-Straße realisiert werden. Bürgerversammlungen sind gut, aber die berechtigten Sorgen und Bedenken der Bürger gehören nicht nur angehört, sie müssen auch eingearbeitet werden. Größe und Dichte des Projekts, Flächenversiegelung ohne echte ökologische Bauweise, fehlende Infrastruktur wie Kindergärten und anderes, Verkehrsprobleme – zwar gehört aber nicht verbessert. CDU, Grüne und OBG haben dies verstanden und nehmen von dem Projekt Abstand. Die SPD scheint beratungsresistent. Zumal das Gemeinnützige Siedlungswerk im Januar 2023 erklärt hat, das Neubaugeschäft aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark einzuschränken. Übrigens: Seit diesem Frühling ist die Nachtigall in dem verwilderten Biotop eingezogen, das unter dem Asphalt der Mutter-Teresa-Straße begraben werden soll. Wann haben Sie das letzte Mal eine Nachtigall singen gehört?

## Energie-Effizient in die Zukunft

Für Privatkunden & Firmenkunden, vom 30. Mai bis 2. Juni

# BLAUE WOCHE

Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen und Angeboten zur Blauen Woche finden Sie auf [www.frankfurter-volksbank.de/blaueweche](http://www.frankfurter-volksbank.de/blaueweche)



Frankfurter Volksbank Rhein/Main

Wir laden Sie herzlich zu unserem Informationsabend ein:

## Energieeffiziente Gebäudesanierung ja, aber wie?

Was sind richtige Maßnahmen? Welche Förderung gibt es und was muss ich dabei beachten?

Dienstag, 30. Mai 2023, um 18.30 Uhr

Frankfurter Volksbank Rhein/Main, Frankfurter Straße 4-6, 61462 Königstein

Gemeinsam mit Experten der Landesenergie Agentur Hessen (LEG) beantworten wir Ihre Fragen.

So melden Sie sich an

- über den QR-Code oder unserer Webseite [www.frankfurter-volksbank.de/blaueweche](http://www.frankfurter-volksbank.de/blaueweche)
- per E-Mail an [koenigstein@frankfurter-volksbank.de](mailto:koenigstein@frankfurter-volksbank.de)
- telefonisch unter 06174/207-15043.

ZUKUNFTS-CHECK!

Was gilt jetzt eigentlich?

FINANZ-CHECK!

Welche Förderungen gibt es und was kostet das alles?

TECHNIK-CHECK!

Photovoltaik! Wärmepumpe!

SANIERUNGS-CHECK!

Welche Maßnahmen lohnen sich wirklich?